



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Dieter Arnold, Prof. Dr. Ingo Hahn, Harald Meußgeier** und  
**Fraktion (AfD)**

**Haushaltsplan 2024/2025;**  
**hier: Landesamt für Energie und Klimaschutz**  
**(Kap. 12 09 TG 85)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 12 09 wird der Ansatz der TG 85 (Ausgaben für den Betrieb der Landesagentur für Energie und Klimaschutz (LENK) sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit der Energiewende) für das Jahr 2024 von 559,0 Tsd. Euro um 559,0 Tsd. Euro auf 0 Euro reduziert.

In Kap. 12 09 wird der Ansatz der TG 85 (Ausgaben für den Betrieb der Landesagentur für Energie und Klimaschutz (LENK) sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit der Energiewende) für das Jahr 2025 von 559,0 Tsd. Euro um 559,0 Tsd. Euro auf 0 Euro reduziert.

Der Haushaltsvermerk der TG 85 wird gestrichen.

Die eingesparten Mittel werden zur Erhöhung von bestehenden Ansätzen oder zur Finanzierung neuer Vorhaben im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 an anderer Stelle verwendet.

### **Begründung:**

Die Energiewende ist als ein gescheitertes Unterfangen zu betrachten, da es sich bei objektiver Betrachtung lediglich um ein umweltfeindliches Subventionssystem handelt, das durch die staatliche EEG-Gesetzgebung ohne Rücksicht auf Verluste von „oben“ erlassen wurden. Der Wahnwitz derzeitiger Rechtsvorgaben zeigt sich besonders im Photovoltaiksektor, wo bis 2030 etwa 446 000 Bestandsanlagen vor dem Aus stehen, da sie aus der staatlichen Förderung fallen.

Dies hat erhebliche Nebenwirkungen für unsere Umwelt, weil diese auslaufenden Anlagen den Kollaps für unser Abfall- und Entsorgungssystem bedeuten könnten. Allen erfolgten Anstrengungen zum Trotz, brachte der ideologisch forcierte Ausbau erneuerbarer Energien keine positiven Umwelteffekte mit sich, sogar ganz im Gegenteil. Die Versorgungssicherheit unserer Industrie und Verbraucher ist durch die starken Fluktuationen im Energienetz nachhaltig gefährdet und die Energiekosten haben sich mehr als verdoppelt.

Eine Umsetzung der Landesagentur für Energie und Klimaschutz (LENK) an das Landesamt für Umwelt ist aufgrund der als gescheitert zu betrachtenden Energiewende nicht zielführend und ein zusätzlicher Kostentreiber ohne ersichtlichen Nutzen.